



Jahr des Mangels
1947 herrschte bittere Not

Außerdem:

- ▶ **FORUM: Kopfgeld für Fußballer – Wahnsinn?**
- ▶ **Humorseite heute erstmals mit Hägar**

Altmühl-Bote

148. Jahrgang

Gunzenhauser



Zeitung

B 1138

Rundschau am Hahnenkamm und Hesselberg
in Gemeinschaft mit den "Nürnberger Nachrichten"

Anzeigebblatt für Stadt und Land
Heimatzeitung im Fränkischen Seenland

Einzelpreis: 2,- DM

Samstag/Sonntag, 2./3. August 1997

Nummer 176

Nummer 176 / Samstag/Sonntag, 2./3. August 1997

LOKALES

Restaurant McDonald's und Stadt starteten eine Aktion für eine saubere Landschaft

Mit sehr gutem Beispiel vorangehen

Verpackungsmüll nicht in den Graben werfen, sondern verwerten lassen – Flugblätter werden verteilt

GUNZENHAUSEN (hk) – Das Schnellrestaurant McDonald's hat gemeinsam mit der Stadt Gunzenhausen die Aktion „Eine schöne Seenlandschaft ist nicht von Pappe“ gestartet. Ziel ist, die Kunden und Konsumenten des Fastfood-Restaurants auf das Problem der Abfallbeseitigung aufmerksam zu machen und das Umweltbewußtsein noch mehr zu stärken.

Bürgermeister Gerhard Trautner begrüßt die Initiative, die von McDonald's mit seinem hiesigen Geschäftsführer Stefan Streckel ausgeht. Mit der Aktion sollen besonders die Kunden an der McDrive-Station angesprochen werden. Insbesondere Jugendliche machen es sich zuweilen

mit der Beseitigung des Verpackungsmaterials leicht. Unachtsam und rücksichtslos werfen sie den Restmüll aus den Autos an die Straßenränder.

Das Fränkische Seenland, so Bürgermeister Trautner, müsse vor „Pappe“ geschützt werden. Ein Spaziergang im Seenland sei immer wieder ein schöner Genuß, und so solle es auch bleiben. Die Bevölkerung, Urlauber und Gäste von McDonald's, aber auch von anderen gastronomischen Betrieben sollten mithelfen, die Natur von Verschmutzungen frei zu halten, denn jeglicher Art von Abfall passe nun mal nicht in die Landschaft.

Das Stadtoberhaupt dankte Geschäftsführer Stefan Streckel und

dessen Mitarbeitern, die sich auf vorbildliche Weise täglich dem Problem der Abfall- und Restmüllbeseitigung stellten. Streckel seinerseits betonte, er nehme die ökologischen Ziele der Konzernzentrale sehr ernst. Täglich seien McDonald's-Mitarbeiter unterwegs, um an neuralgischen Straßen und Plätzen die Restmüllbeseitigung durchzuführen um für eine saubere Landschaft zu sorgen. McDonald's handle nach der Devise „Abfälle vermeiden, vermindern, verwerten“.

In den nächsten Wochen wird das Restaurant über 5000 Flugblätter und Aufkleber verteilen. Am McDrive-Schalter ist ein großes Logo angebracht, das für eine saubere Umwelt in der Urlaubsregion wirbt.



Bürgermeister Trautner und Geschäftsführer Streckel hoffen auf mehr Umweltbewußtsein der Kundschaft. Damit sind insbesondere die Benutzer der McDrive-Station angesprochen.
Foto: Kuhn